

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **56 (1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Marcel Taillard n'est plus. Il laisse en nous quittant le souvenir d'un citoyen intègre, d'un technicien avisé, d'un collègue aimable et courtois. Que sa famille veuille bien recevoir l'expression de notre très sincère sympathie.

J. R.

## Bücherbesprechungen

*Kompendium.* Verschiedene Autoren berichten über Meßgeräte aus der Firma VEB Carl Zeiß, Jena. 15 × 22 cm, Seiten 237 bis 508. Sonderdruck der «Nachrichten des VEB Carl Zeiß, Jena».

Die Aufsätze sind: *Grödel*, Streckenmeßgeräte aus Jena; *E. Grödel*, Grundlagen und Hilfsmittel der optischen Polygonierung; *E. Jänich*, Verfahren der Streckenmessung mit den Doppelbilddistanzmessern Radta 002 und Dimes 002; *E. Jänich*, Der logarithmische Tachymeterkeil (Lotakeil); *G. Hüther*, Meßverfahren mit der Basislatte «Bala 2-m»; *H. Schoeler*, Grundlagen der terrestrischen Photogrammetrie; *O. Weibrecht*, Die terrestrisch-photogrammetrische Aufnahme und der neue Phototheodolit 19/1318; *H. Richter*, Das Reduktionstachymeter «Delta 020»; *E. Groedel*, Betrachtungen zur Polygonierungsgenauigkeit und Vermessung von Punktfeldern; *O. Weibrecht*, Stereoskopisches Sehen und Messen und der neue Stereokomparator 1818; *H. Schoeler*, Grundlagen der automatischen Kartierung und das terrestrische Zweibild-Kartiergerät Stereoautograph; *G. Hüther*, Fehlereinflüsse bei der optischen Distanzmessung, ihre Auswirkung und Eliminierung; *H. Jochmann*, Astronomische Orientierungen in der niederen Geodäsie. Zeitschriftenkurztitel, Stichwortverzeichnis.

F. Baeschlin

*Lexique anglais-français des termes appartenant aux techniques en usage à l'Institut géographique national* par MM. les Ingénieurs géographes Robert Thuillier et S. de Brommer. Paris 1957. Prix total environ 2500 ffr. Institut géographique national, Service de la documentation technique, 136 bis, rue de Grenelle, Paris-VII<sup>e</sup>.

Les tomes I et II, rédigés par R. Thuillier, portent sur les matières suivantes: Géodésie et Nivellement, Topographie, Photogrammétrie, Cartographie, Optique, Photographie générale, Mécanique, Chimie, Physique, Navigation.

Le tome III, rédigé par le même auteur, est consacré à une énumération des abréviations anglaises et américaines ainsi que des grandeurs et unités avec leurs définitions. Des tableaux d'équivalences d'unités et de transformations ainsi qu'une annexe sur les projections complètent cette documentation.

Enfin le tome IV, dû à la plume de l'ingénieur en chef S. de Brommer, traite des objets ci-après: Reproductions et Tirages, Photométagraphie, Chimie, Imprimerie, Clichage, Typographie, Cartes en relief, Matières plastiques.

Les textes sont multigraphiés et constituent une documentation intéressante et des plus utiles.

Cette publication ne doit cependant pas être confondue avec le Vocabulaire du géomètre que prépare activement une commission spéciale de la Fédération internationale des géomètres.

A. Ansermet

## Nomogramme für gleichförmigen Abfluß in Gerinnen

Eidgenössische Drucksachen- und Materialzentrale, Bern

Eine Nomogrammreihe zur einfachen Ermittlung der Wasserabflusssmengen beziehungsweise der Kanaldimensionen in rechteckigen und trapezförmigen Gerinnen wurde vor kurzem durch das Eidgenössische Oberbauinspektorat veröffentlicht. Diese von allen Ingenieurbüros, welche sich mit der Projektierung von Kanalbauten zu befassen haben, zweifellos sehr begrüßte Hilfe kann zum Preise von Fr. 5.— pro Stück bei der Eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale in Bern bezogen werden. Auf zwölf Blättern ist für Sohlenbreiten zwischen 0 und 200 m, sechs verschiedene Böschungswinkel und die Rauigkeitswerte 10 bis 100 der Abflußbereich von 0,1 bis 10 000 m<sup>3</sup>/sec erfaßt. Die jeweils gesuchten Werte lassen sich sehr rasch und einfach ablesen. Zugrunde gelegt ist die in der Schweiz heute durchgehend übliche Stricklersche Formel. Eine besondere Beilage enthält eine nützliche Zusammenstellung der *k*-Werte.

H. Lüthy

In der Schriftenreihe «Natur und Landschaft» ist von Oberförster Christoph Brodbeck, Basel, Heft 4, betitelt *Landwirtschaft und Meliorationen*, erschienen. Verlag Benno Schwabe & Co., Basel/Stuttgart. Schon früher sind aus der Feder des gleichen Verfassers erschienen:

Heft 1 «Bienenweide»,

Heft 2 «Jagd und Vogelschutz»,

Heft 3 «Wasserwirtschaft und Fischerei»,

welche die eigentliche Grundlage bilden für das vorliegende Heft 4.

Als weitere Bereicherung dieser äußerst wertvollen und instruktiven Schriftenreihe kündigt der Verfasser bereits das Heft 5, «Der Wald», an.

Heft 4, «Landwirtschaft und Meliorationen», umfaßt 57 Seiten und 65 Abbildungen, Format 21 × 29,7 cm. Kantonsoberrförster Ch. Brodbeck ist nicht nur ein bekannter Forstmann, sondern auch ein äußerst initiativer Naturfreund und ein warmer Verfechter des Natur- und Heimatschutzgedankens. In seinem neuen Heft lernen wir nun den Verfasser erfreulicherweise als einen Befürworter des Meliorationswesens kennen, was in Kreisen des Naturschutzes leider nicht immer eine Selbstverständlichkeit ist. Die Kulturingenieure haben immer die Auffassung vertreten, daß eine enge Zusammenarbeit im Bodenverbesserungswesen mit Naturschutz und Förstern von hoher Bedeutung sei. In Heft 4 erbringt nun Oberförster Brodbeck den Beweis, daß diese Zusammenarbeit nicht nur intensiver gestaltet werden muß, sondern unerläßlich ist. Selbstverständlich darf man auf beiden Seiten den Boden des Realisierbaren und Vernünftigen nicht verlassen. Wenn hier früher seitens der Landwirtschaft und der Technik vielfach arg gesündigt worden ist, zeigen doch zahlreiche Beispiele, daß man heute bestrebt ist andere Wege zu beschreiten, ohne dabei den Nutzen bei der Ausführung der verschiedensten Projekte zu beeinträchtigen.

Wir entnehmen aus dem Vorwort, das uns einen kurzen Rückblick bis in die Urgeschichte gibt, folgende wichtige Stelle:

«Heute gibt es aber immer noch Natur- und Heimatschützer, die allen landwirtschaftlichen Meliorationen ablehnend gegenüberstehen. Dies ist aber eine ganz verkehrte Einstellung zu einem Kardinalproblem wirtschaftlicher Landesverteidigung. Die Lage unserer Landwirtschaft ist heute – namentlich wegen der Beschaffung der

Arbeitskräfte – derart gespannt, daß nur durch eine beschleunigte Weiterführung der Güterzusammenlegungen diesem lebenswichtigen Berufsstand auf die Dauer geholfen werden kann. Wenn wir bedenken, daß die Rotherträge der Landwirtschaft durch die Güterzusammenlegungen bis zu 30 Prozent erhöht und die Produktionskosten bis zu 15 Prozent gesenkt werden können, so sollte allein diese Feststellung maßgebender Fachleute ein Fingerzeig dafür sein, die Zusammenlegung von etwa 500 000 ha zerstückelten Kulturlandes ungesäumt an die Hand zu nehmen. Schließlich muß die Erhaltung unseres schweizerischen Bauernstandes auch als ein Stück Heimatschutz betrachtet werden, denn die Bauernfamilie ist und bleibt immer das Fundament eines gesunden Staatswesens.

Das vorliegende vierte Heft unserer Schriftenreihe «Natur und Landschaft», betitelt «Landwirtschaft und Meliorationen», möchte eindringlich darlegen, daß es durchaus möglich ist, Meliorationen und Naturschutz unter einen Hut zu bringen. Zwischen landwirtschaftlicher Rationalisierung und Naturschutz brauchen nämlich keinerlei Gegensätze zu bestehen. Die Erfahrung lehrt ja, daß eine naturverbundene Landwirtschaft auch nachhaltig die größten Erträge bester Qualität hervorbringt.»

Durch diesen Passus gewinnen wir Meliorationsfachleute gleich einen sehr sympathischen Kontakt mit dem Verfasser, und wir bedauern, daß dieser Grundsatz immer noch nicht Allgemeingut geworden ist. Wir erhalten beim Durchlesen des Heftes Auskunft über folgende Probleme:

*Die natürlichen Grundlagen des Landbaues:* Bodenschutz durch Baum und Strauch; Der Wald, Erhalter und Mehrer des Bauernbodens; Baum und Strauch als Bodenschutz in der offenen Feldflur; Die Ufergehölze.

*Landwirtschaft ist Wasserwirtschaft:* Die Wasserlieferanten des Bauern. Der Wald; Die Ufergehölze; Entwässere mit Bäumen; Feldgehölze und Lebhag; Die Bodenpflege; Der Humus.

*Mehr Ertrag mit Windschutz:* Die Assimilation; Die Vorzüge des Windschutzes; Windschutzanlagen; Breite der Windschutzstreifen; Abstand der Windschutzstreifen; Die Dichte des Schutzgehölzes; Holzartenwahl; Der Lebhag; Obstbaumkulturen; Alleen, Baumgruppen und Einzelbäume; Einfügung der Windschutzstreifen in die Landschaft.

Weiter finden wir Beschreibungen über: Hagelschadenmilderung; Die natürliche Schädlingsverhütung; Landwirtschaft und Kreislauf der Stoffe; Flurholzbau; Die Finanzierung der Meliorationen; und am Schlusse eine Zusammenfassung, welche ins Französische, Italienische und Englische übersetzt ist.

Die prachtvollen Landschaftsaufnahmen mit eingehendem Text bereichern und beleben diese wertvolle Schrift. Wir betrachten allerdings die vom Verfasser propagierte Entwässerungsmethode mit Bäumen als zu optimistisch; auch kann die Maulwurfsdrainage nicht in allen Böden erfolgreich angewendet werden. Wie befürworten unbedingt den Windschutz auch in unsern Alpen, allerdings zum Teil in etwas anderer Form. Die Verwirklichung des Meliorationsrappens sehen wir eher auf kantonalem als auf eidgenössischem Boden. Auch kennen wir bereits die Beitragsrückerstattung bei Zweckentfremdungen für die Meliorationswerke. Verschiedene Kantone haben auch schon die Grundstücksgewinnsteuer rechtlich verankert. Trotzdem möchten wir die vielen zweckmäßigen, guten und wertvollen Vorschläge von Oberförster Brodbeck wärmstens unterstützen. Ihnen muß bei allen zukünftigen Meliorationen größte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Auf jeden Fall lassen sie sich bei allen Gesamtmeliorationen unbedingt zum größten Teil verwirklichen. Das Verständnis hierfür ist weitgehend vorhanden.

Vorbildlich ist das Windschutzproblem im größten schweizerischen Gesamtmeliorationswerk, der Melioration der St.-Galler Rheinebene, gelöst. Das vorliegende, vortrefflich zusammengestellte Heft 4 gehört nicht nur in die Bibliothek, sondern auf jeden Arbeitstisch der im Meliorationswesen projektierenden Ingenieure, Grundbuchgeometer und Techniker. Möge die Schrift aber auch vor allem in jedem Bauernhause Eingang finden und beherzigt werden sowie bei jedem Freunde unserer Natur und Heimat. Aber auch alle diejenigen, die mit der Planung und Ausführung unseres neuen Nationalstraßennetzes zu tun haben, müssen sich die Vorschläge von Oberförster Brodbeck zu eigen machen und mithelfen, sie in die Tat umzusetzen. Wir wünschen dem Heft 4, «Landwirtschaft und Meliorationen», eine möglichst große Verbreitung, bedeutet es doch eine äußerst wertvolle Bereicherung der Literatur im Sektor Bodenverbesserungen und trägt dazu bei, die so außerordentlich wichtigen, bedeutungsvollen und dem Bauern am meisten Erfolg bringenden Gesamtmeliorationen auch in nichtbäuerlichen Kreisen populär zu machen. Die Schrift ist im Buchhandel zum Preise von Fr. 5.20 erhältlich.

H. Braschler, Dipl.-Ing.

#### Adressen der Autoren:

Prof. Dr. C. F. Baeschlin, *Zollikon*, Dammstraße.

K. Barnekow, Sekretär des staatlichen Bodengewinnungsausschusses, *Kopenhagen*.

Prof. Dr. Simo Laurila, Institute of Geodesy, Photogrammetry and Cartography, Ohio State University, *Columbus, USA*.

Dipl.-Ing. E. Bachmann, Kantonsgeometer, *Basel*, Münsterplatz 11.

---

#### Sommaire

*C. F. Baeschlin*, Nivellement et pesanteur. – *K. Barnekow*, Production de sol en Danemark. – Prof. Dr. *Simo Laurila*, L'application de la méthode électronique de la détermination du lieu en photogrammétrie. – *E. Bachmann*, L'azimut géographique dans l'urbanisme. – *Petite Communication*: Annonce du 12<sup>e</sup> cours de photogrammétrie à l'Ecole polytechnique de Zurich. – *Nécrologue* de M. Marcel Taillard. – *Littérature*: Analyses. – Adresses des Auteurs.

---

Redaktion: Vermessungswesen und Photogrammetrie: Prof. Dr. C. F. Baeschlin, Zollikon, Chefredaktor;  
Kulturtechnik: Dr. Hans Lüthy, Dipl.-Ing., Wabern bei Bern, Seftigenstraße 345;  
Planung und Aktuelles: Dipl.-Ing. E. Bachmann, Paßwangstraße 52, Basel

Redaktionsschluß am 1. jeden Monats

Insertionspreis: 28 Rp. per einspaltige Millimeter-Zelle. Bei Wiederholungen Rabatt. Schluß der Inseratenannahme am 6. jeden Monats. Abonnementspreis: Schweiz Fr. 15.—; Ausland Fr. 20.— jährlich

Expedition, Administration und Inseratenannahme: Buchdruckerei Winterthur AG, Telephon (052) 2 22 52